



Marktbericht

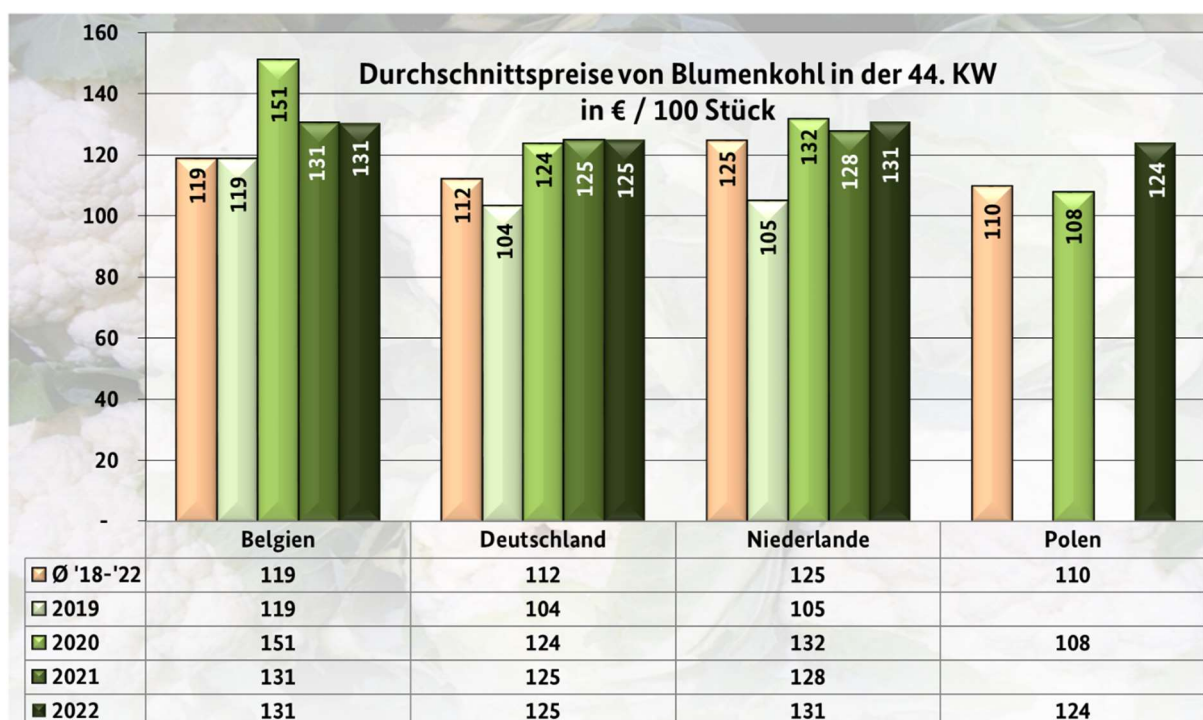
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 44 / 22 vom 09.11.2022 für den Zeitraum 31.10. – 4.11.2022

Blumenkohl

Einheimische Offerten dominierten augenscheinlich das Geschehen. Von der Bedeutung her folgten belgische Partien. Abladungen aus den Niederlanden und Polen kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. In München tauchten erste französische Produkte auf, die aber recht teuer waren und daher nur wenig Beachtung generierten. Ebenda gab es auch violette (siehe Foto) und blass-orange Ware aus Belgien, die aber infolge ihres hohen Preises nur langsam umgeschlagen wurde. Insgesamt konnte die Nachfrage in der Regel gedeckt werden. Um die Geschäfte zu beschleunigen, senkten die Händler punktuell ihre Forderungen. In Hamburg indes konnte der Bedarf nicht vollends gedeckt werden, weshalb die Verkäufer ihre Aufrufe erhöhten.

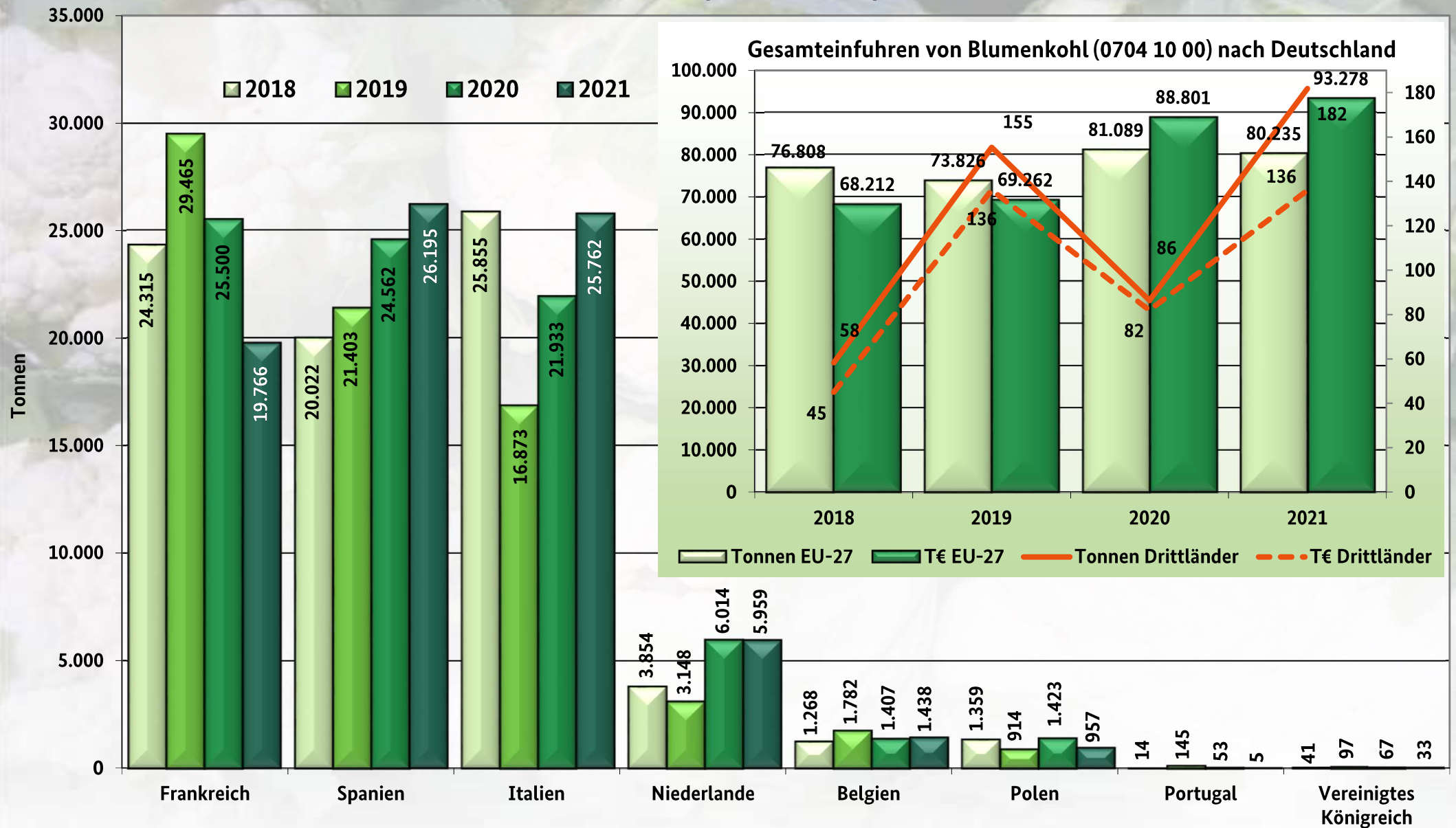


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

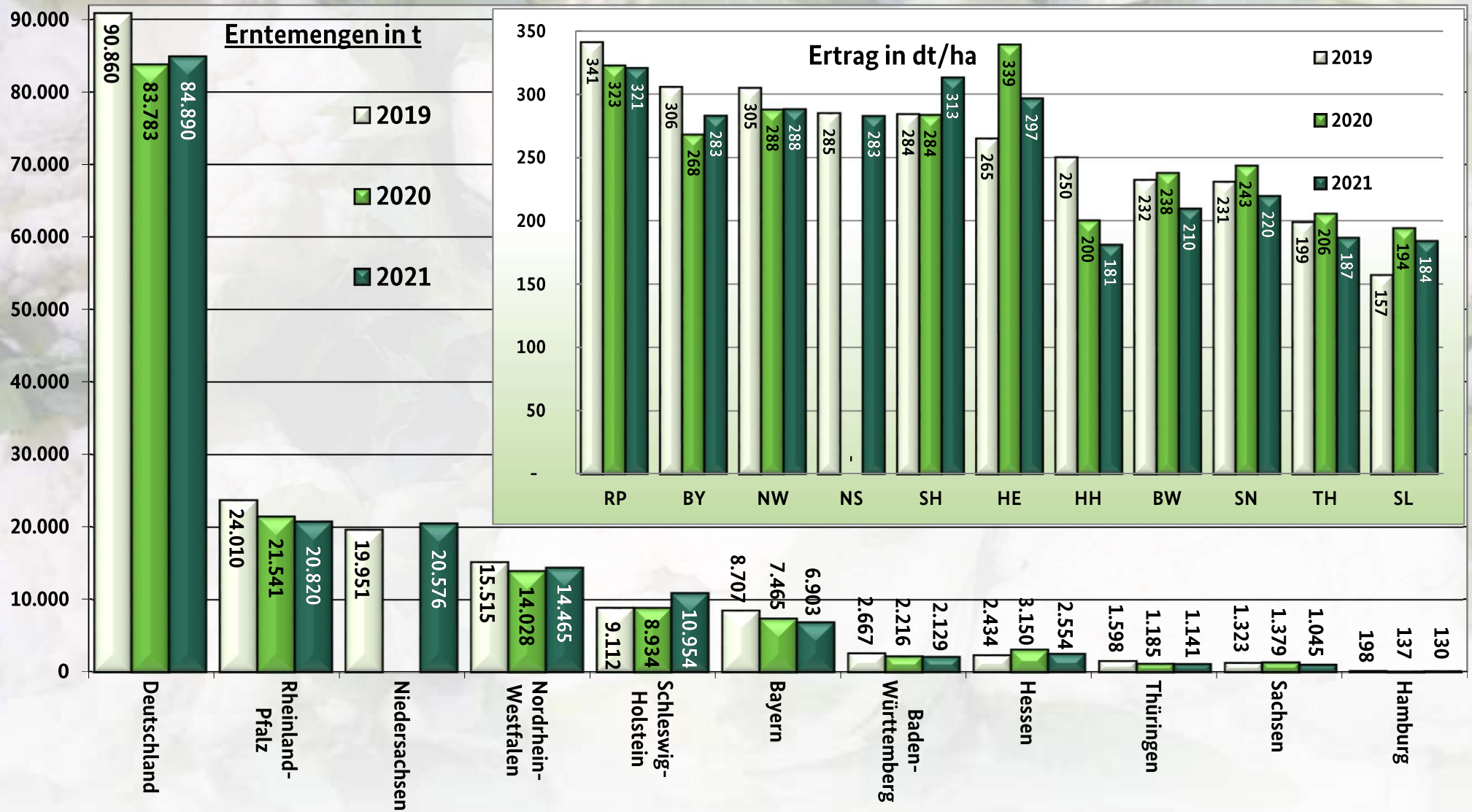
Kontakt:
Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Einfuhren von Blumenkohl (0704 10 00) nach Deutschland



Erntemengen und Ertrag von Blumenkohl in Deutschland



Anbau von Blumenkohl und Brokkoli in Deutschland

Anbauflächen und Produktion im Jahr 2019 bis 2021

Land	Anzahl Betriebe			Anbaufläche in ha			Ertrag in dt/ha			Erntemenge t		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Deutschland gesamt												
Blumenkohl	1.200 B	1 219	1.170 B	3.101 A	3 045	2.949 A	293 A	275 A	288 A	90.861 A	83 783 A	84.890 A
Brokkoli	1.036 B	1 078	1.072 B	2.708 B	2 753	2.765 A	138 B	141 A	151 A	37.282 B	38 893 A	41.679 A
Baden-Württemberg												
Blumenkohl	274 C	308	294 C	115 B	93	102 C	232 B	238 B	210 C	2.667 C	2 215,6 B	2.129 C
Brokkoli	258 C	299	309 C	180 C	152	167 C	123 A	138 A	143 B	2.218 B	2 094 A	2.389 B
Bayern												
Blumenkohl	267 C	256	239 C	285 B	278	244 B	306 B	268 A	283 B	8.707 B	7 465,3 A	6.903 B
Brokkoli	245 C	236	238 C	188 B	238	279 A	208 B	157 A	205 A	3.906 B	3 731,7 A	5.699 A
Brandenburg												
Blumenkohl	30 A	36	34 C	5 A	7	/ E	121 A	131 A	/ E	64 A	86 A	/ E
Brokkoli	26 A	33	31 D	3 A	3	4 D	64 A	96 A	/ E	21 A	33 A	/ E
Hamburg												
Blumenkohl	16 A	13	11 A	8 A	7	7 A	250 A	200 A	181 A	198 A	137 A	130 A
Brokkoli	7 A	6	7 A	. A	,	1 A	. A	448 A	218 A	. A	, A	28 A
Hessen												
Blumenkohl	66 A	76	81 C	92 C	93	86 B	265 C	339 A	297 B	2.434 C	3 150 A	2.554 B
Brokkoli	61 A	67	68 C	30 B	21	33 C	130 B	155 A	124 B	390 B	328 A	410 B
Mecklenburg-Vorpommern												
Blumenkohl	9 A	12	10 A	. A	,	. A	. A	, A	. A	. A	, A	. A
Brokkoli	10 A	11	11 A	. A	409	416 A	. A	186 A	191 A	. A	7 611 A	7.951 A
Niedersachsen												
Blumenkohl	159 C	139	126 D	700 C	,	728 A	285 C	, A	283 A	19.951 C	, A	20.576 A
Brokkoli	146 C	142	123 C	935 C	1 044	918 A	111 C	114 B	122 A	10.415 C	11 925 B	11.191 A

Anbau von Blumenkohl und Brokkoli in Deutschland

Anbauflächen und Produktion im Jahr 2019 bis 2021

Land	Anzahl Betriebe			Anbaufläche in ha			Ertrag in dt/ha			Erntemenge t		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Nordrhein-Westfalen												
Blumenkohl	163 A	154	162 C	509 B	488	502 B	305 B	288 A	288 B	15.515 B	14 028 A	14.465 B
Brokkoli	126 A	115	123 C	360 C	366	408 B	146 C	141 A	126 A	5.243 C	5 153 A	5.157 B
Rheinland-Pfalz												
Blumenkohl	62 C	60	53 D	704 A	668	649 C	341 A	323 A	321 B	24.010 A	21 541 A	20.820 B
Brokkoli	/ E	29	/ E	312 C	257	271 A	132 C	136 A	139 A	4.108 C	3 506 A	3.761 A
Saarland												
Blumenkohl	9 A	8	9 A	1 A	1	1 A	157 A	194 B	184 A	23 A	23 B	23 A
Brokkoli	9 A	9	9 A	. A	2	. A	. A	111 B	110 A	. A	16 B	. A
Sachsen												
Blumenkohl	51 A	57	52 C	57 A	57	48 A	231 A	243 A	220 A	1.323 A	1 379 A	1.045 A
Brokkoli	39 A	44	35 D	22 A	4	4 C	69 A	119 A	109 D	150 A	42 A	41 D
Sachsen-Anhalt												
Blumenkohl	21 B	23	20 A	. A	112	. A	. A	185 A	. A	. A	2 067 A	. A
Brokkoli	14 B	16	17 A	1 C	2	2 A	92 B	66 B	57 A	9 C	12 B	9 A
Schleswig-Holstein												
Blumenkohl	62 A	66	70 C	321 A	315	350 B	284 A	284 A	313 B	9.112 A	8 934 A	10.954 B
Brokkoli	57 A	65	65 C	226 A	255	261 A	126 A	173 A	191 A	2.844 A	4 396 A	4.967 A
Thüringen												
Blumenkohl	12 A	11	10 A	80 A	58	61 A	199 A	206 A	187 A	1.598 A	1 185 A	1.141 A
Brokkoli	6 A	6	7 A	. A	,	. A	. A	, A	. A	. A	, A	. A

A = relativer Standardfehler bis unter 2 %; B = relativer Standardfehler von 2 bis unter 5 %; C = relativer Standardfehler von 5 bis unter 10 %; D = relativer Standardfehler von 10 bis unter 15 %

X = gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll; . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Selbstversorgungsgrad für Brokkoli/Blumenkohl/Grünkohl: 64,5 % (2020/2021)

Äpfel

Durch die Feiertage am Wochenbeginn fiel das Interesse anfangs doch sehr übersichtlich aus. Dies änderte sich verschiedentlich ab Mittwoch; die Unterbringungsmöglichkeiten verbesserten sich punktuell. Generell konnte der Bedarf ohne Anstrengungen gedeckt werden. Das Sortiment wurde angeführt von einheimischen Offerten. Es standen vorrangig Elstar, Jonagold und Boskoop bereit. Auf mehreren Märkten wurden inzwischen auch Fräulein angeboten, die lose und gelegt aufgemacht umgeschlagen wurden. In Hamburg starteten sie zu 1,30 € je kg in ihre Kampagne. Ambrosia und Kanzi waren in Frankfurt hochwertig verpackt und dementsprechend teuer. Generell veränderten sich die Bewertungen nicht wesentlich. Italienische Chargen ergänzten die Szenerie ebenso wie wenige französische und niederländische Abladungen. Die Saison der Früchte aus Übersee bog auf die Zielgerade ein: Stark gesenkte Forderungen seitens der Händler sollten in Frankfurt die Läger von chilenischen und neuseeländischen Pink Lady leeren.

Birnen

Die Vermarktung verlief in sehr ruhigen Bahnen. Abate Fetel, Santa Maria und Williams Christ aus Italien bildeten die Basis der Warenpalette. Türkische Santa Maria spielten eine größere, belgische Conference nur eine kleine Rolle. Inländische Conference, Alexander Lucas und Gute Luise komplettierten die Geschäfte ebenso wie niederländische Gute Luise und Conference. Die Versorgung genügte, um die Nachfrage zu befriedigen. Da auch die Qualität der Offerten in der Regel überzeugte, hatten die Händler nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Wenn sich die Bewertungen veränderten, tendierten sie eher abwärts als nach oben. Die Korrekturen fielen aber allesamt nur sehr überschaubar aus.

Tafeltrauben

Italienische Anlieferungen herrschten vor: Italia, Crimson Seedless, Michele Palieri und Red Globe bestimmten das Geschehen. Aus der Türkei wurden vorrangig Sultana angeliefert, die hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften durchaus überzeugten. Crimson Seedless gleicher Herkunft ließen hingegen ab und an qualitative Wünsche offen. Griechische Thompson Seedless sowie französische Muscat de Hambourg und Alphonse Lavallée verloren an Relevanz, fanden aber durchaus noch Käufer. Insgesamt reichte die Verfügbarkeit aus, um das Interesse zu stillen. Dieses präsentierte sich zum Wochenende hin recht freundlich, nachdem es zuvor etwas schwächer ausfiel. Die Bewertungen blieben meistens stabil. Hin und wieder mussten sie güteinduziert leicht gesenkt werden. In Frankfurt tauchten erste Autumn Crisp aus Peru auf, die somit die Kampagne der Überseeimporte eröffneten.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Die etwas niedrigeren Temperaturen wirkten sich mitunter positiv auf die Nachfrage aus. Dennoch stand schlichtweg zu viel Ware bereit, denn die Anlieferungen hatten sich massiv ausgedehnt. Insbesondere die spanischen Clementinen dehnten ihre Präsenz stark aus, doch auch die italienischen Artikel gewannen an Wichtigkeit. Neu hinzu zum Sortiment stießen türkische Satsumas, die in Frankfurt 12,- bis 15,- € je 9,5-kg-Holzsteige kosteten. Die umfangreiche Versorgung hatte aber nicht unbedingt negative Auswirkungen auf die Preise. Diese zogen mitunter sogar etwas an, sofern die Qualität der Offerten überzeugte. Dies war jedoch nicht immer der Fall, so musste punktuell der Geschmack durchaus bemängelt werden. Bei den Mandarinen schränkte sich die Verfügbarkeit ein. In diesem Sektor gab es hauptsächlich südafrikanische und peruanische Zuflüsse, die insgesamt aber nur einen ergänzenden Charakter innehatten.

Zitronen

Das Sortiment setzte sich vorrangig aus spanischen und türkischen Abladungen zusammen. Deren Bedeutung hatte augenscheinlich zugenommen. Partien aus Südafrika waren hingegen fast vollständig aus dem Angebot verschwunden. Wenige griechische Chargen rundeten die Warenpalette ab. Die Geschäfte verliefen uneinheitlich und dementsprechend entwickelten sich auch die Notierungen. Eine klare Linie war dabei nicht auszumachen, leichte Verteuerungen waren ebenso zu beobachten wie geringfügige Vergünstigungen. Die türkischen Produkte wurden inzwischen in einer Vielzahl von Aufmachungsarten umgeschlagen, was den Absatz durchaus positiv beeinflusste.

Bananen

Angebot und Nachfrage waren hinreichend aufeinander abgestimmt. Die Händler hatten daher nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Punktuell hatte sich das Interesse jedoch etwas abgeschwächt, sodass zur Beschleunigung der Geschäfte doch leichte Verbilligungen gewährt wurden. Meist betraf dies die Erstmarke, mancherorts aber auch die Zweitmarken und Drittmarken.

Salat

Bei Kopfsalaten konnte auf belgische und inländische Offerten zugegriffen werden. Wenige italienische Zuflüsse trafen in München ein, waren für die Kunden aber noch nicht interessant. Die belgischen Produkte hatten gegenüber der einheimischen Konkurrenz qualitative Vorteile, was sich auch auf den Preis auswirkte. Generell veränderten sich die Notierungen in beide Richtungen, so vergünstigten sich in Frankfurt beispielsweise die deutschen Partien, während sie sich in Berlin und Köln verteuerten. Bei Eissalaten hatten die spanischen Anlieferungen das Geschehen mittlerweile fest in ihrer Hand. Inländische und niederländische Chargen spielten nur noch eine Nebenrolle. Die Vermarkter nutzen mancherorts die Monopolstellung der spanischen Abladungen um die Aufrufe heraufzusetzen. In München dehnte sich die Preisspanne der spanischen und inländischen Artikel aus, was auf einer uneinheitlichen Qualität basierte. Bei den Bunten Salaten stießen erste französische Anlieferungen zum Sortiment hinzu. Dieses wurde weiterhin von einheimischen Zufuhren dominiert und von belgischen sowie italienischen Zugängen komplettiert. Bei einem ruhigen Geschäftsverlauf verharrten die Notierungen meist auf dem bisherigen Niveau. Bei den Endivien versuchten mancherorts die italienischen Partien Fuß zu fassen, was jedoch nicht immer gelang. Die einheimische Ware generierte noch hinreichend Beachtung und wurde in einem steten Rahmen umgeschlagen.

Gurken

Die Saison der inländischen Artikel bog auf die Zielgerade ein und endete punktuell im Laufe der Woche. Die Qualität konnte nicht mehr durchgängig überzeugen und die Anlieferungen schränkten sich augenscheinlich ein. Auch die belgischen und niederländischen Produkte verloren an Bedeutung. Spanische Abladungen dehnten sich hingegen aus. Neu hinzu zum Sortiment stießen Importe aus Albanien und Marokko, die sich jedoch nur in sehr geringen Mengen am Geschehen beteiligten. Die Feiertage hatten die Unterbringungsmöglichkeiten merklich begrenzt. Dennoch reichte die Verfügbarkeit nicht aus, um den Bedarf vollständig zu decken. Die Notierungen tendierten aufwärts, zum Teil auch recht kräftig. Verschiedentlich kam es erst in der zweiten Wochenhälfte zu Verteuerungen, nachdem eine Räumung der konditionell angeschlagenen Ware gelungen war. Minigurken stammten aus den Niederlanden, dem Inland und Spanien. Die Vermarktung verlief in relativ ruhigen Bahnen, sodass sich die Bewertungen nicht wesentlich veränderten.

Tomaten

Das Angebot setzte sich vorrangig aus niederländischen, belgischen und türkischen Chargen zusammen. Auch Marokko war mit einigen Mengen vertreten, hier insbesondere im Sektor der Fleischtomaten und der Runden Tomaten. Spanischen Rispenofferten fehlte es in Frankfurt an Ausfärbung, sodass sie nur wenig Beachtung generierten. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt. Sie konnte mühelos befriedigt werden. Oftmals fiel die Verfügbarkeit etwas zu umfangreich aus, sodass die Händler nur selten um Vergünstigungen herumkamen. Dabei war allerdings keine klare Linie zu erkennen, mancherorts verbilligten sich Rispentomaten, andernorts waren Fleischtomaten von den Vergünstigungen betroffen.

Gemüsepaprika

Die Präsenz der spanischen und türkischen Offerten weitete sich aus. Die mitteleuropäische Kampagne stand derweil vor dem Abschluss: Die Zuflüsse aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland verminderten sich offensichtlich. Auch die polnischen Zugänge schränkten sich ein. Das Interesse konnte nicht durchgängig gestillt werden. Die Notierungen tendierten daher oftmals nach oben, hauptsächlich die der spanischen Partien. Vergünstigungen waren eher selten zu beobachten und fielen nur geringfügig aus.

Weitere Informationen

Frankfurt

Bei den Orangen wuchsen die Anlieferungen aus Spanien augenscheinlich an, meist wurden aber nur Früchte 70er- und 80er-Größe angeboten. Die südafrikanischen Eingangspreise der südafrikanischen Chargen sanken, was auch an die Kunden weitergegeben wurde. Hier trafen neben reichlich Delta auch Lavallo aus der Valencia-Gruppe ein. Die Vermarktung begann mit günstigen 15,- € je 15-kg-Karton in der 6/7er-Sortierung. Frühlingsgefühle gab es wohl bei Erdbeeren: Die Bewertungen kletterten gegenüber der Vorwoche um bis zu 25 % an. Grüne Kiwis aus Griechenland fanden zu 7,50 bis 8,- € je 3 kg hinreichend Interessenten, lose 10-kg-Kartonware aus Italien tat sich hingegen schwer. Grünkohl, Steckrüben und Schwarzwurzeln wurden kaum beachtet. Die Preisvorstellung von bis zu 1,50 € je kg für britische und 1,25 € für einheimische Kohlrüben war zu ambitioniert. Das Trendgemüse Flower Sprout oder auch Kaletts war in 2-kg-Kartons ab Dienstag verfügbar. Ägypten startete die Saison von Lauchzwiebeln im 14er-Karton zu 6,- bis 6,90 €. Der erste portugiesische Spitzkohl traf am Freitag ein. Steinpilze aus Südafrika konnten zu 45,- bis 55,- € je kg ab Donnerstag eingekauft werden. Gemüsezwiebeln aus Spanien verteuerten sich einstandsbedingt um 1,- € je 25-kg-Sack. Für die nächste Woche rechnet man mit weiteren Preissteigerungen.

Hamburg

Saftige und aromatische türkische Grapefruits, Star Ruby, feierten ihre Premiere in den Größen 45 und 50 zu 25,- € je 15 kg und stießen direkt auf eine rege Nachfrage.

Köln

Spanische Orangen, Navelina, wurden ab Beginn der Woche offeriert, preislich noch auf dem Niveau der südafrikanischen Konkurrenz. Die Gemüsesaison aus Italien nahm langsam Fahrt auf, so trafen neben Lauchzwiebeln, Fenchel und Rettich auch Staudensellerie ein.

München

Das Angebot an Beerenobst wurde zunehmend von peruanischen Kulturheidelbeeren und marokkanischen Himbeeren geprägt. Polnische und westeuropäische Versender zogen sich immer mehr aus dem Marktgeschehen zurück. Spanische Orangen, Navelina, trafen noch in gut unterzubringenden Mengen ein; hier sorgten die ungewöhnlich hohen Tagestemperaturen noch nicht für den erhofften Absatzschub. Das Angebot italienischer Kiwis ging von Frühsorten auf Hayward über. Das umfangreiche italienische Angebot an Rucola konnte die sichtlich rückläufigen inländischen Mengen gut ausgleichen. Die Preise für inländischen Mini-Romana tendierten in der auslaufenden Saison fester, aus spanischer Erzeugung trafen hier wie auch bei Frisee erste Offerten ein. Dagegen nahm das Angebot an inländischem Feldsalat merklich zu und bei freundlichem Zuspruch gaben die Notierungen nur langsam nach. Die Bewertungen von dominierenden spanischen sowie ergänzenden italienischen Zucchini gaben nochmals leicht nach. Neben italienischen Artischocken begannen mittlerweile auch die Anlieferungen aus Spanien. Kohlrabi, Radieschen, Rettiche, Bundkarotten und Schnittkräuter aus italienischer Produktion machten sich stärker bemerkbar. Erste Schwarzwurzeln sowie Schwarze Winterrettiche setzten beim heimischen Wintergemüse Akzente. Die Notierungen von belgischen und inländischen Lauch in 10-kg-Einheiten gaben kontinuierlich nach; regionale Produkte in 5-kg-Einheiten blieben dagegen preislich stabil. Mit Eintreffen erster südafrikanischer Steinpilze sowie Pfifferlingen aus der USA zogen die Preise deutlich an.

Berlin

Papaya aus Brasilien wurden tageweise gesucht und verteuerten sich. Aufgrund der Haltbarkeitsdefizite gerieten die Notierungen von Zwetschgen aus der Republik Moldau unter Abgabedruck. Neue italienische Auberginen in glänzender Verfassung kosteten 11,- € je 5-kg-Karton. Häufiger ankommende spanische Zucchini konnten die Bewertungen nicht behaupten. Gern gekaufte deutsche Möhren in 9-kg-Abpackungen verteuerten sich. Infolge regelmäßiger Bereitstellung und ausbleibender Kaufimpulse vergünstigte sich Rosenkohl aus den Niederlanden. Ansprechende Gemüsezwiebeln aus Spanien verbuchten tageweise Verteuerungen.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angabe sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 44 / 2022 vom 31.10.22 bis 04.11.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	44. KW 2021	42. KW 2022	43. KW 2022	44. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	117	119	117	112	130	88	105	125	100
Boskoop	Deutschland	75/80		173	173	173	173				
Boskoop	Deutschland	80/85	161	115	100	97		97			
Boskoop	Niederlande	lose		107	110	110	109		110		
Braeburn	Deutschland	lose	111	126	121	120	120		100	125	
Braeburn	Deutschland	75/80	150	173	173	160	160				
Braeburn	Italien	70/75	115	130		130					130
Braeburn	Italien	75/80	120	121	106	125		109			135
Campur/Red Chief	Italien	80/85	115		170	156	156				
Cox Orange	Deutschland	lose	104	101	109	101	120	88		120	
Elstar	Belgien	lose		100	90	90			90		
Elstar	Deutschland	lose	107	104	104	102	114	75	100	122	100
Elstar	Deutschland	75/80	150	173	131	128	173	85			
Elstar	Deutschland	80/85			70	70		70			
Gala	Polen	lose		80	85	88	84				90
Golden Delicious	Deutschland	lose	107	116	118	118	125			112	
Golden Delicious	Italien	70/75	118	102	90	106		90			130
Golden Delicious	Italien	75/80	133	134	127	130	154	100		132	140
Granny Smith	Frankreich	70/75	132	148	148	149	133			160	
Granny Smith	Italien	lose	110	120		120					120
Granny Smith	Italien	70/75	121	126	125	126		110		142	130
Granny Smith	Italien	75/80	135	150	155	145	179	120			140
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	89	87	75	87		75			100
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		85	80	80		80			
Jazz	Neuseeland	70/75	240			212					212
Jazz	Neuseeland	75/80		222	227	236	254	208			222
Jonagold	Deutschland	lose	109	109	112	110	117	90	110	117	100
Jonagold	Deutschland	75/80	135	159	173	142	163				110
Jonagold	Deutschland	80/85	130	120		119					119
Jonagold	Niederlande	lose	71	91	91	92	92				
Kanzi	Deutschland	lose	139	144	145	149	149				
Kanzi	Deutschland	75/80	187	219		204	204				
Kanzi	Deutschland	80/85		195	195	196	196				
Pink Lady	Chile	70/75				175					175
Pink Lady	Chile	75/80	189	151	165	138	131	115			200
Pink Lady	Neuseeland	75/80	189	188	176	137	138	136			
Pinova	Deutschland	lose	124	122	126	126	133			120	

KW 44 / 2022 vom 31.10.22 bis 04.11.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	44. KW 2021	42. KW 2022	43. KW 2022	44. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pinova	Deutschland	75/80	161	173	173	173	173				
Red Delicious	Italien	75/80	150	150	161	143	156				130
Red Delicious	Italien	80/85	138	164	174	158	170				145
Sonstige Clubsorten	Deutschland	lose	135	140	140	140		140			
Sonstige Clubsorten	Deutschland	75/80	231	170	165	165		165			
Sonstige Clubsorten	Niederlande	75/80	190	190	190	190			190		
Sonstige Clubsorten	Niederlande	80/85	180	236	236	233	233				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	118	116	117	113	116	105	100	120	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	165	173	173	160	160				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	109	115	117	113		100		138	115
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	115	125		125					125
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	124	139	160	135	161				130
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	125	135		135					135
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	287	186	206	184	220	165			
Abate Fetel	Italien	70/75	296	230	236	238	262	200	300	244	230
Abate Fetel	Italien	75/80	321	258	261	258	283	235	285	256	260
Abate Fetel	Italien	80/85	353	254	250	260		250			290
Alexander Lucas	Deutschland	lose	115	123	118	112	115		125	115	95
Boscs Flaschenbirne	Deutschland	lose	125	120	115	115				115	
Conference	Belgien	lose	131	108	110	105	95		115		93
Conference	Deutschland	lose	125	122	123	124	130	130	125	120	
Conference	Niederlande	lose	126	105	105	105	105				
Conference	Niederlande	65/70			110	110		110			
Gute Luise	Deutschland	lose	127	150	148	141	147		145		125
Gute Luise	Niederlande	lose	139	162	150	136	138				133
Rote Williams Christ	Italien	70/75	238	220		221					221
Rote Williams Christ	Italien	75/80		260		242					242
Santa Maria	Italien	65/70	230	200	208	198	195	170		227	
Santa Maria	Italien	70/75	246	222	226	217	210	200	240	238	200
Santa Maria	Italien	75/80	266	222	220	223		220	230		225
Santa Maria	Italien	80/85	300	270		246					246
Santa Maria	Türkei	65/70	196	188	192	197	191				200
Santa Maria	Türkei	70/75	213	203	203	207	220	200	240	189	225
Santa Maria	Türkei	75/80	225	214	210	210		210			
Williams Christ	Deutschland	lose	121	112	110	112		110		115	
Williams Christ	Italien	65/70	202	160	150	150		150			
Williams Christ	Italien	70/75	246	201	192	190		175		211	
Williams Christ	Italien	75/80	260	215	211	218		200		223	246
Williams Christ	Italien	80/85	319	260		281					281
Tafeltrauben											
Alphonse Lavallée	Frankreich	/	386	283	281	287	325		260	262	320
Crimson Seedless	Italien	/	319	318	303	311	340	270	379	266	343
Crimson Seedless	Türkei	/	252	262	259	255	250	250		253	276
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	286	284	273	276	275	230	300		294
Italia	Italien	/	215	226	221	221	207	205	238	227	230
Michele Palieri	Italien	/	181	188	192	192	181	188		201	
Red Globe	Italien	/	182	194	200	203	173	188		218	200
Regal Seedless	Italien	/	287	271	278	272	280		345	245	
Regina/Waltham Cross	Italien	/	144	173	170	176	171			197	
Thompson Seedless	Griechenland	/	326	309	349	319	440		350	259	281
Thompson Seedless	Türkei	/	215	228	225	228	231	220	224	230	236

KW 44 / 2022 vom 31.10.22 bis 04.11.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	44. KW 2021	42. KW 2022	43. KW 2022	44. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Pflaumen</u>											
Sonstige Sorten	Italien	/	246	216	213	213	208		245		
Stanley	Moldau	/	141	156	160	132	160				128
<u>Kiwis</u>											
/	Griechenland	25/27	188	230	230	241	263				220
/	Griechenland	30/33	197	221	217	202				202	
/	Griechenland	36/39		195		197					197
/	Italien	25/27	292	292		281	264				300
/	Italien	30/33	246	251	250	231	233	190	230	250	
/	Italien	36/39	203	187	175	184	173	170			213
/	Neuseeland	25/27	390	381	375	384	431			337	
/	Neuseeland	30/33	392	379	383	391	406	320	474		
/	Neuseeland	36/39	278	318	315	322		290	366		
<u>Orangen</u>											
Delta Seedless	Südafrika	3/4				123	123				
Delta Seedless	Südafrika	5/6				126	107				134
Delta Seedless	Südafrika	7/8		130	123	120	100		123		128
Midknight	Südafrika	1/2		128	128	127	130	123			
Midknight	Südafrika	3/4	116	128	126	125	122	120			138
Midknight	Südafrika	5/6	100	128	123	118	118	107			128
Midknight	Südafrika	7/8	106	125	121	117	114		127		118
Navelina	Spanien	1/2	138		140	149	138				162
Navelina	Spanien	3/4	112	133	131	128	129		148	121	148
Navelina	Spanien	5/6	93	127	125	117	125			114	121
Navelina	Spanien	7/8	82			123			123		
Valencia Late	Südafrika	3/4	106	128	128	122	122				
Valencia Late	Südafrika	5/6	101	129	125	116	119			127	110
Valencia Late	Südafrika	7/8	99	127	125	110	114		123		100
<u>Clementinen</u>											
/	Italien	1x	190	232	227	206	225	184			
/	Italien	1/2	207	220	216	207	214			201	
/	Spanien	1xx	178			230		219			243
/	Spanien	1x	174	221	206	202	224	208	217	179	223
/	Spanien	1/2	156	237	203	185	216		201	169	174
/	Spanien	3/4	164	168	156	162	163			161	
/	Spanien	Netzware	135	165	165	136	136				
<u>Satsumas</u>											
/	Spanien	1xx	90	176	176	164	167	160			162
/	Spanien	1x	129	166	160	159	159				
/	Spanien	1/2	133	150	150	145	145				
/	Spanien	Netzware				93	93				
/	Türkei	1x				148	151	130			
/	Türkei	1/2	130			126	126				
<u>Mandarinen</u>											
/	Peru	1x	180	280	290	290	290				
/	Südafrika	1xx	255	291		300					300
/	Südafrika	1x	238	289	307	286	295				280
/	Südafrika	1/2	210	332	331	333			333		

KW 44 / 2022 vom 31.10.22 bis 04.11.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	44. KW 2021	42. KW 2022	43. KW 2022	44. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	1/2	135			163		175			127
/	Spanien	3/4	155	175	177	166	178	165	203	157	140
/	Spanien	5/6	149	203	193	193			193		
/	Spanien	Netzware				141	141				
/	Südafrika	3/4	102	144	147	136				147	130
/	Türkei	3/4	116	158	147	145	154			139	141
/	Türkei	5/6	94			115					115
/	Türkei	1x				125		125			
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	134	154	155	152	157	152	153	157	143
Sonstige Marken	/	/	102	118	119	117	123	114	136	121	115
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	272	389	333	313	462			286	
/	Spanien	/	284	404	390	347	379	375		263	
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	127	233	157	148	142	150	200		
/	Italien	/	130	253	142	149	150			140	220
/	Niederlande	/	141	238	154	146		141	166	140	
/	Spanien	/	118	197	139	139	143	136	161	135	133
/	Türkei	/	197	261	256	258	303	240		270	230
<u>Blumenkohl</u>											
/	Belgien	6er	131	194	146	131	133		131	130	
/	Belgien	8er		128	118	125		125			
/	Deutschland	6er	128	181	141	128	144	120	136	130	129
/	Deutschland	8er	99	160	117	116		116			
/	Niederlande	6er	128	200	168	131	131				130
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	58	82	72	77	82			67	
lose	Deutschland	/	75	86	77	81	85	75	88	70	112
lose	Italien	/	74		72	74				74	
lose	Niederlande	/	69	81	81	79	79	80	84		50
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Marokko	/	315	350	341	327	387	310	369	300	344
Stangenbohnen	Marokko	/	303	435	331	294	320	275	425	263	310
Stangenbohnen	Spanien	/	320	333	338	337	334		340		
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	43	96	89	85	105		93	85	70
/	Niederlande	/	59	96	85	82	78		88		
/	Spanien	/	59	108	92	87	84	84	82	83	99
<u>Endivien</u>											
/	Belgien	/	133	174	155	150	175		133		
/	Deutschland	/	99	117	111	110	100	122	139	100	119
/	Italien	/	103	150	162	131		138	108		124

KW 44 / 2022 vom 31.10.22 bis 04.11.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	44. KW 2021	42. KW 2022	43. KW 2022	44. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	90	118	103	88	90	87	90	85	100
/	Deutschland	/	69	90	91	92	78	103	84	88	99
<u>Rosenkohl</u>											
/	Belgien	/	150	241	215	213	235			200	
/	Deutschland	/	164	195	210	200	210		190		
/	Niederlande	/	136	170	176	167	176	143	153	180	143
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	313	285	270	280			267	278	375
mini	Niederlande	/	311	307	268	288	379	266	253	488	150
mini	Spanien	/	208	223	251	259	241	282	287		207
mini	Türkei	/	168	185	213	213				213	
Schlangengurken	Belgien	300/350	172	148	148	194	192				220
Schlangengurken	Belgien	350/400	184	162	165	212	217		215	161	189
Schlangengurken	Belgien	400/500	192	166	168	227	224		260	220	
Schlangengurken	Belgien	600/750		126	139	139	139				
Schlangengurken	Deutschland	400/500	167	169	184	158	159	143	202		
Schlangengurken	Deutschland	500/600	151	156	161	172	167	158	200		
Schlangengurken	Niederlande	300/350	147	150		212	212				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	171	148	150	193	217	178			216
Schlangengurken	Niederlande	400/500	173	158	159	185	218	170	194		179
Schlangengurken	Niederlande	500/600	164	159	175	190	195		185		
Schlangengurken	Spanien	300/350	141	142	145	154	134	155			157
Schlangengurken	Spanien	350/400	162	150	163	170	186	165	222	173	153
Schlangengurken	Spanien	400/500	166	143	157	172	177	155	202	180	168
Schlangengurken	Spanien	500/600	160	135	147	154	162	135	176	160	
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	145	233	150	135	127	130	140	133	178
Fleisch	Marokko	/	132	164		135		130		143	142
Kirsch	Belgien	/	481	515	480	392	350		482	365	
Kirsch	Deutschland	/	397	432	369	393		372			500
Kirsch	Italien	/	343	442	284	287	333			225	349
Kirsch	Marokko	/	261	365	363	263	263				
Kirsch	Niederlande	/	410	467	435	416	417	400	420	390	484
Kirsch	Spanien	/	341	417	354	366	303		515		300
Rispen	Belgien	/	152	246	188	142	136	143	174	135	169
Rispen	Deutschland	/	236	267	260	264		260		270	
Rispen	Kroatien	/			172	125				125	
Rispen	Niederlande	/	142	239	189	145	142	150	171	135	148
Rispen	Spanien	/	114		193	136	167	145	110	141	128
Rispen	Türkei	/	103	203	165	130	124	149	165	125	140
runde	Belgien	/	125	220	141	120	108		130	122	
runde	Marokko	/	99	168	134	108	105	110	79	106	119
runde	Niederlande	/	123	202	119	108	105		129		
runde	Spanien	/	89			150	142				151
runde	Türkei	/		151	115	110		90	121	108	123
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Belgien	/	154	326	248	216	221		190		
gelber	Niederlande	/	155	301	241	215	229		196	253	

KW 44 / 2022 vom 31.10.22 bis 04.11.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	44. KW 2021	42. KW 2022	43. KW 2022	44. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
gelber	Spanien	/	149	229	197	202	210	179	271	165	240
grüner	Belgien	/	184	195	138	149	148		155		
grüner	Niederlande	/	172	194	162	175	142	136	216	195	
grüner	Polen	/	110	143	118	119	175	90		121	
grüner	Spanien	/	155	168	158	179	190	179	243	144	199
grüner	Türkei	/	170	239	239	237	234	236		233	245
roter	Belgien	/	163	272	253	227	217		256		
roter	Niederlande	/	164	264	245	222	213		231	230	
roter	Polen	/	117	172	176	160	155	138		165	
roter	Spanien	/	164	224	204	203	198	190	261	180	243
roter	Türkei	/	206	328	328	330	380	310		343	365
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	93	154	132	116	132	103	115	113	
/	Deutschland	/	100	147	148	124	136	105	94	125	132
/	Niederlande	/	81	145	117	97	105	79			135
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	40	70	70	70	69	70	76	68	70
Haushaltsware	Deutschland	/	47	63	65	68	63	65	62	66	74
Haushaltsware	Italien	/			60	60				60	60
Haushaltsware	Niederlande	/	42	66	66	66	66		66		
Haushaltsware	Österreich	/	38		60	60				60	
<u>Zucchini</u>											
/	Belgien	/	159	243	167	164	165	145	183		
/	Deutschland	/		275		159	158		170		130
/	Italien	/	134	228	164	142	132			147	
/	Spanien	/	129	246	171	149	165	150	171	147	118
/	Türkei	/	183	290	242	240	280			232	240
BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 44/2022

Kommentar: Die Geschäfte verliefen insgesamt in einem sehr ruhigen Rahmen ab. Angebot und Nachfrage harmonisierten in der Regel miteinander. Die Händler hatten daher nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Verschiedentlich gelang es den Verkäufern aber nur mithilfe einer Reduzierung der Bereitstellung, die Bewertungen konstant zu halten, da sich punktuell die Unterbringungsmöglichkeiten eingeschränkt hatten. In Frankfurt gab es als Besonderheit Bamberger Hörnchen aus der Region: Die fingerlangen und festkochenden Erzeugnisse kosteten 16,- € je 10 kg. Dort gab es auch Biokartoffeln der Varietäten Anuschka und Linda, die beide zum Preis von 16,- € je 12,5-kg-Sack verkauft wurden.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	52 / 64		44 / 48	52 / 56	
Deutschland	Agria		52 / 56			44 / 52
Deutschland	Allians		56		48 / 52	
Deutschland	Anais		56			
Deutschland	Annabelle	52 / 66	54 / 60	44 / 56	48 / 76	48 / 56
Deutschland	Anuschka		52 / 56			
Deutschland	Belana	52 / 60	52 / 56	44 / 48	52 / 56	
Deutschland	Berber	48 / 58				
Deutschland	Bintje					48 / 52
Deutschland	Cilena	52 / 58			52 / 56	
Deutschland	Colomba		56 / 60			
Deutschland	Concordia		54 / 56			
Deutschland	Gala		52 / 62			
Deutschland	Glorietta				52 / 56	
Deutschland	Goldmarie		60			
Deutschland	Gunda				52 / 56	
Deutschland	Innovator		56			
Deutschland	Laura	52 / 60	52 / 56	42 / 64	52 / 56	
Deutschland	Leyla		52 / 56	42 / 50	52 / 56	
Deutschland	Lilly		60			
Deutschland	Linda	48 / 60		44 / 52		
Deutschland	Madeira	52 / 60				
Deutschland	Marabel		52 / 64		48 / 52	48 / 64
Deutschland	Nicola					48 / 52
Deutschland	Sieglinde (Moor)					56 / 64
Frankreich	Agata	80 / 93	112 / 128			96 / 112
Frankreich	Charlotte	108 / 124				
Frankreich	Cherie	88 / 112				
Frankreich	Sante	107 / 127				

